

Landesastenkonzferenz (LAK) Baden-Württemberg

Protokoll

über die Sitzung der Landesastenkonzferenz Baden-Württemberg am [11.05.2017], an der
[Hier Hochschule einfügen]

Beginn: 12:10 Ende: 17:15

Anwesende Mitglieder des Präsidiums: Fabian Wiedenhöfer, Mauritius Tengler.

Protokoll erstellt durch Alina Schindelar

Anwesende Delegierte der Verfassten Studierendenschaften:

<i>Name</i>		<i>Hochschule</i>	<i>Stimmberechtigung?</i>
Wiedenhöfer	Fabian	(Präsidium)	Nein
Tengler	Mauritius	(Präsidium/HFT Stuttgart)	Ja
Holzi		(DHBW)	Nein
Kindler	Waldemar	(DHBW)	Ja
Wiß	Pascal	(HdM Stuttgart)	Ja
Minh Tu	Nguyen	(HdM Stuttgart)	Nein
Acker	Fabian	(HFG Schwäbisch Gmünd)	Nein
George	Ruben	(HFG Schwäbisch Gmünd)	Ja
Kalvelage	Johann	(HfM Freiburg)	Ja
Zarzalıs	Myrto	(HfM Karlsruhe)	Ja
Auer	Justin	(HfM Trossingen)	Ja
Ascher	Sebastian	(HfM Trossingen)	Nein
Hermanns	Mona	(HMDK Stuttgart)	Ja
Engler	Christian	(HS Aalen)	Ja
Wilhelm	Christian	(HS Aalen)	Nein
Anner	Niklas	(HS Heilbron)	Nein
Kellermann	Dennis	(HS Heilbron)	Ja
Asche	Matthias	(HTWG Konstanz)	Ja
Petrov	Marta	(HTWG Konstanz)	Nein
Drewske	Daniel	(PH Freiburg)	Ja
Zech	Emil	(PH Freiburg)	Nein
Neumann	Magdalena	(PH Heidelberg)	Ja
Ebert	Jonathan	(PH Heidelberg)	Nein
Lorenz	Timo	(PH Schwäbisch Gmünd)	Ja
Maier	Alina	(PH Weingarten)	Nein
Buemann	Max	(PH Weingarten)	Ja

Löwe	David	(PH Weingarten)	Nein
Krahé	Katharina	(Uni Freiburg)	Nein
Schön	Isabel	(Uni Freiburg)	Nein
Stöcks	Phillip	(Uni Freiburg)	Ja
Zerfowski	Christoph	(Uni Hohenheim)	Ja
Graf	Sarah	(Uni Hohenheim)	Nein
Otlinghaus	Fritz	(Uni Stuttgart)	Ja
Schmitz	Felix	(Uni Tübingen)	Ja
Klockow	Jon-Luca	(Uni Tübingen)	Nein
Tang	An	(Uni Tübingen)	Nein
Löffler	Florian	(Uni Ulm)	Ja
Tolkmitt	Sara	(Uni Ulm)	Nein
Uhrmann	Daniel	(Uni Ulm)	Nein
Dambacher	Carina	(Uni Ulm)	Nein

20 Stimmberechtigte

Gäste: Alina Schindelar (ehem. Präsidium), Eva Gruse (fzs), Paul Baier

Vollständige TO mit allen auf der Sitzung vorgenommenen Änderungen:

Vollständige TO mit allen auf der Sitzung vorgenommenen Änderungen:

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung
- TOP 2: Bericht aus dem Präsidium
- TOP 3: Rundgang der Hochschulen
- TOP 4: Landesweite Semesterticket
- TOP 5: AK Studentisches Wohnen
- TOP 6: AK Konstituierte Landesstudierendenvertretung
- TOP 7: Klage gegen Studiengebühren
- TOP 8: LHG Urteil
- TOP 9: Wahl LAK Präsidium
- TOP 10: Information/Austausch

Information/Austausch Sonstiges und Abschluss

Protokoll: Alina Schindelar (Gast)

Sitzungsleitung: Fabian Wiedenhöfer, Präsidium

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 12:10 Uhr.

TOP 2: Bericht aus dem Präsidium

MWK Termin:

- Themen: Landesweite Semesterticket
- Politisches Mandat wurde besprochen-> keine Änderung laut MWK
- 6.11.17 angeheudes Gespräch mit der Frau Bauer
- Studiengebühren, LHG, Studentischen Wohnen und Landesweitesemesterticket

TOP 3: Rundgang der Hochschulen

Fragen:

1. Leitfaden zur Prüfungseinsicht
2. Wie organisiert ihr das Sportangebot
3. Gibt es ein Kontrollsystem des Referates der VS Maßnahmen
4. Qualitätssicherung mittel
5. Haushaltsbeauftrage vorhanden, wenn nein wie läuft dieses dann ab.
6. VS mit Ausschank Genehmigung, wie wurde sie beantragt
7. Zahlen der eingeschriebenen Studierenden-> Rückgänge
8. Hochschulsport: in wie weit werden die Leute bezahlt die dieses anbieten

HFT Stuttgart:

1. Keine vorhanden
2. Uni Sport sind meist überfüht
3. Keine Referate Vorhanden
4. QS Mittel- Studies sollen aufgefordert werden Tipps zu geben wo was fehlt
5. Angestellt, Haushaltsprüfung wird extern sein
6. Keine
7. 50-60 % Rückgang, 2 Studierenden erheblich mehr als gedacht
8. Hochschulsport wird separat organisiert

Uni Stuttgart

1. Wied angefragt
2. Wird Landesstellen Organisiert, geringe mittel von der Uni
3. Planvorlängen bei keiner Einhaltung
4. keine Information
5. Hatten eine mittlerweile keine mehr
6. keine Information
7. Internationalen 50-60 % Rückgang
8. Wurde zu 2 erwähnt

Uni Freiburg

1. Kein Leidfaden
2. Wird Extern Angeboten
3. Den Bericht überprüft
4. Gremium von 12 Leuten – Anträge werden dann eingereicht
 - a. Finanzierung von Innovative angeboten werden finanziert
 - b. Teil der Gelder als Wettbewerb, Restlicher wird an Fachbereichen aufgeteilt
5. Fest angestellt
6. Extern, von der Uni wird ein Wirtschaftsplan gefordert
7. Keine
8. 2% aller Studierenden gab es ein Rückgang vermehrt noch bei internationalen Studie

HFM Freiburg

1. keine angaben
2. Dreimal unentschuldig rausgeflogen
Keine weiteren Angaben
MHS Freiburg
1. keine
2. Keine Referate
3. Keine
4. Workshop, Investitionsstau
5. Keine beauftragte = Problem
 - a. Wird ein gemeinschaftlicher Posten
6. Extern
7. Keine
8. Momentan noch nichts zu spüren

HS Aalen

1. In der jeweiligen SPO geregelt
2. Bezahlungen bekommen nur die Studierenden
3. Wöchentliche Asta-Meeting-> neu Besetzung
4. BiB oder Sprachzentrum
5. Haushaltsbeauftragte hat auch die Prüfung übernehmen, wurde auch als Referentin eingestellt
6. Keine
7. Keine
8. Keine Angaben vorhanden

HfM Karlsruhe

1. Keine Angaben
2. Lange warte Listen ohne Entschuldigung rausfliegen
3. Keine Angaben
4. Keine Angaben
5. Keine Angaben
6. Keine Angaben
7. Keine Angaben
8. Keine Angaben

HTWG Konstanz

1. Keine Angaben
2. Hochschule Extern
3. Anträge werden gestellt für verschiedene Bereiche
4. Keine Angaben
5. Keine Angaben
6. Keine Angaben
7. Hohen Anteil an Ausländische Studies, Vertrag das sie von den Gebühren ausgenommen sind
8. Keine Angaben

HMDK Stuttgart

1. Keine Angaben
2. Uni Sport

3. Keine Angaben
4. Projekten von Studierenden, werden ausgeschöpft
5. Keine vorhanden
6. Keine Angaben
7. Nichts mitbekommen
8. Keine Angaben

DHBW

1. Projektinitiative zur Optimierung
2. Lokale Fördervereine oder HS Sport Kostenlos für Studies
3. Keine wird sich aber ändern
4. Überregional Projekte und Örtliche mittel
5. 70% angestellt
6. Keine Angaben
7. Keine Angaben
8. minimaler Rückgang wegen zu schnellen Wachstum beabsichtigt

Uni Ulm

1. keinen
2. HS Sport mit Studiewerk
3. Studie Exekutive
4. 5% angestellt
QSM Bücher, Kurse, Projekte, Labore, Intern., OER Hiwis Vorlesungsunterlagen werden optimiert und zur freien Verfügung gestellt.
Jahresabschluss wird geprüft
7. keine feste vorhanden
8. Internationale fragen vermehrt nach Mitteln

PH Heidelberg

1. keine
2. neben Uni Sport noch eine Separates Sportangebot
3. Lehraufträge oder Hiwi Jobs und Exkursionen
4. Von der Uni eine Dozentin
5. Extern
6. alle Dreiwochen Berichte werden abgegeben
7. keine Angaben
8. kleiner Rückgang
Sonst. Kinderbetreuung wird gerade diskutiert

UNI Hohenheim

1. Verordnung zur Akteneinsicht gefunden
2. keine Angaben
3. Bericht aus den ASTA
4. keine Angaben
5. keine Angaben
6. keine Angaben
7. Rückgang der Studienzahlen
8. keine Uni Sport

Sonstiges neues Skripten Büro

HfM Trossingen

1. keine
2. Selbstorganisation- Workshop, Kurse, Instrumente
3. Keine Angaben
4. keinen vorhanden
5. keine Angaben
6. keine Angaben
7. Rückgang keine zahlen
8. keine Angaben

1. Dez. Landeszentrum wird eröffnet Musik Designperformanz wird vorgestellt
Rektorin wird gehen

PH Schwäbisch Gmünd

Monatliche Sitzung mit Bericht
keine Rückgänge an Studies
Sport -> Asta Referat wird pro Kurs bezahlt
keine Ausschank Genehmigung

Uni Tübingen

1. keine Angaben
2. Sport Uni angeboten
3. keine Angaben
4. QSM zusätzliche Veranstaltungen Tutorien
5. Angestellte → Prüfung Extern
6. keinen Ausschank.
7. keine Angaben
8. zwei Angestellte werden angestellt
keine wirkliche Geschäftsordnung

PH Weingarte

1. keine
2. Referat
3. QSM HS-Sport dabei 50 % einzurichten
Bib Öffnungszeiten wurden durch die PH übernehmen
4. keine Angaben
5. keine Angaben
6. keinen Ausschank.
7. Studies keine bemerkt da so gut wir keine vorhanden sind.

Heilbronn HS

1. keine Angaben
2. keine Angaben
3. Kontrollsystem soll ausgearbeitet werde
4. keine Angaben
5. Haushaltsbeauftragter ist vorhanden
6. keine Angaben
7. keine Angaben
8. keine Angaben

PH Freiburg

1. keine Angaben
2. Sport über die Uni
3. Kontrollsystem als exsikkative wird übernehmen, durch Überwachung und Betreuung
4. QSM eigenes Gremien
5. Haushaltsbeauftragte vorhanden
6. kein Ausschankgen.
7. Studies keine Bemerkung
8. keine Angaben

HDM Stuttgart

1. keine Angaben
2. keine Angaben
3. keine Angaben
4. QSM Poolräume, Sprachzentrum, Verbesserung der BIB
5. Finanzbeauftrage durch die HS → Überprüfung Extern
6. keine Angaben
7. keine Angaben
8. keine Angaben

Wahlen Verbesserung durch ein Studium frage

HFG Schwäbisch Gmünd.

1. keine
2. selber mittel werden gestellt
3. keine
4. Gestaltung von Arbeitsräumen
5. keine
6. extern
- 7 keine
- 8 kaum zu bemerken

FZS

EVA ist zuständig für BW
gerne bei Fragen an sie wenden
TEL....

TOP4: Wahl des Präsidiums (zwei offene Ämter)

Personen werden noch gesucht!!!! Es können sich auch andere Studies aufstellen lassen die nicht im Stupa / Asta sind

TOP5: Stellungnahme LHG Novelle

ÄA-00 (StuRa Uni Freiburg):

Ergänze am Ende der Einleitung:

Es wird weiter kritisiert, dass mit der Novellierung des Hochschulrechts keine Weiterentwicklung der Gleichstellungsarbeit angestrebt wird. Des Weiteren entspricht Ihre

Vorlage nicht unserer Vorstellung eines zeitgemäßen Landesgesetzes mit Vielfaltsgedanken, was in der mangelhaft gendergerechten Sprache ersichtlich wird.

15 Dafür, 2 Dagegen, 3 Enthaltungen

Der ÄA-00 ist somit angenommen

ÄA-01

§ 2 Absatz 5 Bedingtes Vetorecht bei Ressourcennutzung durch Gründer*innen

zu ergänzen ist:

*"Es ist uns angesichts der Ressourcenknappheit an Hochschulen wichtig, dass die Entscheidungshoheit über die Bereitstellung von Infrastruktur in einer Richtlinie geregelt wird, bei deren Erarbeitung Vertreter*innen der Studierendenschaft wesentlich beteiligt werden.*

Der Studierendenschaft soll bei der Bereitstellung von Ressourcen nach Entwurf des LHG §2 Absatz 5 ein bedingtes Vetorecht eingeräumt werden. So können Einschränkungen für Forschung, Studium und Lehre ausgeschlossen werden."

5 Dafür, 8 Dagegen, 7 Enthaltungen

Der ÄA-01 ist somit abgelehnt

ÄA-02.

§ 10 Absatz 1 Übergangsregelung zur Konstituierung der Statusgruppe

zu ergänzen ist:

*"Die Regelung soll über die Grundordnung der Hochschule erfolgen. Dies halten wir für inakzeptabel, da die Entscheidungsbefugnis über einen Statusgruppenzusammenschluss folglich beim Senat liegt, indem die Professor*innen die Stimmenmehrheit haben. Ob Studierende und Promovierende eine gemeinsame Statusgruppe bilden, sollte jedoch von den Betroffenen selbst entschieden werden. Wir fordern daher, dass die Entscheidung eines Statusgruppenzusammenschlusses nach Landeshochschulgesetz bei den Studierenden und Promovierenden liegen sollte: Die Gesetzesänderung sollte also eine Übergangsbestimmung enthalten, die den Promovierenden einräumt, selbst durch Urabstimmung über die Einführung einer Statusgruppe oder die Zusammenlegung mit den Studierenden zu bestimmen.*

16 Dafür, 0 Dagegen, 4 Enthaltungen

Der ÄA-02 ist somit angenommen

ÄA-02/1

Zusätzlich sollten nicht nur angestellte Promovierende die Möglichkeit haben, ihre Mitwirkungsrechte in der Gruppe des Mittelbaus wahrzunehmen. Auch nicht-angestellte Promovierende sollten wählen, ob sie der Statusgruppe der Studierenden beitreten."

13 Dafür, 0 Dagegen, 7 Enthaltungen

Der ÄA-02/1 ist somit angenommen

ÄA-09

§10 Absatz 4

Ferner wird gebeten, Gremien der Studierendenschaft von den Regelungen nach §10 Absatz 4 auszunehmen.

Antrag wird zurückgezogen.

ÄA-03.

§ 10 Absatz 3 Die Professor*innen sollen "mindestens" eine Stimme mehr haben

zu ergänzen ist:

"Bei der Änderung des Landeshochschulgesetzes sollte daher darauf geachtet werden, die Stimmgewichte der nicht-professoralen Statusgruppen bestmöglich zu erhalten oder wo möglich sogar auszuweiten: Daher sollte in § 10 Absatz 3 Satz 1, das Wort "mindestens" gestrichen werden."

20 Dafür, 0 Dagegen, 0 Enthaltungen

Der ÄA-03 ist somit angenommen

ÄA-04/1

§18 Absatz 2: Mindestkandidat*innenzahl festlegen, Zustimmung des Wissenschaftsministeriums abschaffen

zu ergänzen ist:

*"Im Sinne einer demokratischen Entscheidungsfindung halten wir es für notwendig, dass bei der Besetzung des Rektor*innenpostens eine Auswahlmöglichkeit besteht. Dazu ist die Vorlage einer Wahlliste mit mindestens zwei Kandidat*innen zwingend erforderlich."*

16 Dafür, 2 Dagegen, 2 Enthaltungen

Der ÄA-04/1 ist somit angenommen

ÄA-04/2 - zurückgezogen

alternative Position zur Zustimmung des Wissenschaftsministeriums

*"Die notwendige Zustimmung des Wissenschaftsministeriums zur Liste der Wahlvorschläge des*r Rektors*in wird weiterhin als hinderlich für die universitäre Arbeit gesehen. Wir bezweifeln, dass auf Seite des Ministeriums detaillierte Kenntnisse über die internen Strukturen der Hochschulen vorhanden sind."*

*Wie bereits unter §18 Absatz 1, Satz 2 erläutert, ist es zudem fragwürdig, ob beim Wissenschaftsministerium die Zuständigkeit zur Erweiterung der Kandidat*innenliste zur Wahl des*r Rektors*in liegt."*

Antrag wurde zurückgezogen.

ÄA-04/3

alternative Position zur Zustimmung des Wissenschaftsministeriums:

"Das in §18 Absatz 2 geforderte Einvernehmen des Wissenschaftsministeriums zum Wahlvorschlag entspricht nicht dem Gedanken der Hochschulautonomie. Die Rolle des Wissenschaftsministeriums sollte sich auf die formale Prüfung des Wahlvorschlags beschränken. Bei Ablehnung des Wahlvorschlags sollten die Gründe vom Wissenschaftsministerium transparent gemacht werden müssen. Der Absatz ist entsprechend anzupassen."

18 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltungen

Der ÄA-04/3 ist somit angenommen

ÄA-05.

§ 19 Absatz 2 Der*die Rektor*in soll im Senat nur beraten

ersetzen mit:

*"Wir begrüßen, dass alle nicht hauptamtlichen Rektoratsmitglieder mit beratender Stimme im Senat vertreten sein sollen, sehen aber in der Ausnahme des*r Rektor*in einen starken Mangel. In Ihrer Begründung zum Gesetzesentwurf schreiben Sie selbst von einer „Angleichung an die Rechtslage in den anderen Bundesländern“. Wir kritisieren daher, dass der*die Rektor*in weiterhin eine Stimme im Senat behalten soll und fordern Sie auf, die von Ihnen genannte Angleichung konsequent auszuführen. Nicht nur wegen der Angleichung, sondern auch wegen der Kontrollfunktion des Senats über das Rektorat sehen wir den*die Rektor*in auf Grund seines*ihres Amtes nicht in der Position über ein Stimmrecht im Senat zu verfügen. Unsere Forderung lautet daher, den*die Rektor*in genau wie die weiteren Rektoratsmitglieder lediglich mit beratender Stimme in den Senat aufzunehmen." An dieser Stelle wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Plätze der anderen Statusgruppen, insbesondere die der Studierenden, durch eine Neuregelung der Zusammensetzung des Senats nicht gefährdet werden dürfen. Gleiches gilt für alle anderen Statusgruppen.*

17 Dafür, 9 Dagegen, 3 Enthaltungen

Der ÄA-05 ist somit angenommen

ÄA-06

§ 24 Absatz 3 Wahl von Dekan*innen - paritätische Findungskommission

zu ergänzen:

*"Für ein transparentes Findungsverfahren fordern wir eine Findungskommission für den Vorschlag zum*r Dekan*in, in der alle Statusgruppen angemessen vertreten sind, da Dekan*innen als Bindeglied aller Statusgruppen in einer Fakultät agieren und deshalb auch durch eben diese vorgeschlagen werden sollten."*

18 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltungen

Der ÄA-06 ist somit angenommen

ÄA-07

§ 24 a Abwahl von Dekanatsmitgliedern Hochschullehrer*innen und Hochschullehrer nicht für große Fakultätsräte

zu ergänzen:

Wie auch bei § 18 a befürwortet die Verfasste Studierendenschaft der Universität Hohenheim das basisdemokratische Mittel der Urabwahl. Allerdings halten wir im Falle eines großen Fakultätsrates das Verfahren für unangebracht: Die Hochschullehrer*innenschaft besitzt bereits in der jetzigen Gesetzesfassung die Möglichkeit, den*die Dekan*in im Fakultätsrat abzuwählen. Dabei besteht eine Beteiligung der weiteren Statusgruppen in angemessener Form. §18 a sollte daher nur für Fakultäten mit kleinem Fakultätsrat gelten. Allerdings sollten dabei auch die anderen Statusgruppen in den vorgeschlagenen Prozess einbezogen werden. Wir fordern daher, dass bei der Urabwahl neben den Hochschullehrer*innen ein Stimmrecht für jede weitere Statusgruppe, insbesondere für die Studierenden, eingeführt wird.

12 Dafür, 0 Dagegen, 8 Enthaltungen

Der ÄA-07 ist somit angenommen

ÄA-08/1

§ 25 30% Studierende in allen Fakultätsräten

Paragraf ersetzen:

*"Wir fordern nicht nur den Erhalt der 30% Quote stimmberechtigter Studierender im kleinen Fakultätsrat, sondern fordern diese ebenfalls für den großen Fakultätsrat, da die Statusgruppe der Studierenden von den Entscheidungen des Fakultätsrats maßgeblich betroffen ist. Wir können nicht nachvollziehen, warum das Stimmgewicht der Studierenden in großen Fakultätsräten vor Allem von der Anzahl der Professor*innen der Fakultät abhängt. Daher sollte das LHG einen Mindestanteil an studentischen Vertreter*innen festlegen. Dieser sollte, wie bisher im kleinen Fakultätsrat, 30% betragen."*

16 Dafür, 0 Dagegen, 4 Enthaltungen

Der ÄA-08/1 ist somit angenommen

ÄA-08/2

zu ergänzen ist:

"Wir fordern die Stimmberechtigung der wissenschaftlichen Einrichtungen zu erhalten, da alle am fakultären Alltag beteiligten Einrichtungen und Institutionen auch an deren Mitbestimmung beteiligt sein sollen."

1 Dafür, 9 Dagegen, 10 Enthaltungen

Der ÄA-08/2 ist somit abgelehnt

ÄA-08/3

zu ergänzen ist:

"Um die Meinungen der gesamten Fakultät in die Entscheidungen des Fakultätrates einfließen zu lassen, soll allen Angehörigen der jeweiligen Fakultät in den Sitzungen ein Rederecht zuteil werden, damit sie ihre Meinung bzw. ihren Standpunkt einbringen können."

13 Dafür, 0 Dagegen, 7 Enthaltungen

Der ÄA-08/3 ist somit angenommen

ÄA-09

§ 26 Absatz 2 Fakultätsübergreifende Studiengangskommission

Zu ergänzen ist (aktuell nicht kommentiert):

*"Wir fordern, dass bei der Überarbeitung dieses Absatzes konkrete Regelungen getroffen werden, wie Vertreter*innen in studiengangübergreifenden Studiengangskommissionen bestimmt werden. Die Anteile der nicht-studentischen Vertreter*innen der einzelnen Fakultäten sollen sich danach richten, zu welchem Anteil die Fakultäten an Organisation und Durchführung des Studiengangs Lehrdeputat und Ressourcen für die Durchführung des Studiengangs bereitstellen. Die studentischen Mitglieder sollen in dem betroffenen Studiengang eingeschrieben sein und von einer studiengangsbezogenen Vertretung entsandt werden. Die generelle Besetzung soll nach den gleichen Regelungen ablaufen, wie für fakultätsgebundene Studiengangskommissionen."*

11 Dafür, 0 Dagegen, 9 Enthaltungen

Der ÄA-09 ist somit angenommen

ÄA-10

§ 76 Absatz 3 Exzellenzinitiative und Struktur- und Entwicklungsplan

Die Regelung für den Verzicht eines Struktur- und Entwicklungsplans und der Berichtspflicht von Hochschulen mit Exzellenzinitiative lehnen wir grundsätzlich ab. Eine Exzellenzinitiative beschränkt sich auf die Entwicklung bestimmter Einzelbereiche, wohingegen der Struktur- und Entwicklungsplan eine ganzheitliche Entwicklung der Universität abbildet. Wir sehen nur bedingt einen Zusammenhang zwischen der Exzellenzinitiative und dem Struktur- und Entwicklungsplan.

Die Bewertung als Exzellenzuniversität kann auf keinen Fall die Mitbestimmungs- und Kontrollmöglichkeiten der Hochschulmitglieder ersetzen und die Transparenz muss weiter erhalten bleiben.

9 Dafür, 2 Dagegen, 9 Enthaltungen

Der ÄA-10 ist somit angenommen

ÄA-11

die sonstigen Positionen der LAK zur LHG-Novelle sollen in der Kommentierung ergänzt werden.

16 Dafür, 1 Dagegen, 3 Enthaltungen

Der ÄA-11 ist somit angenommen

Abstimmung über das endgültige Positionspapier

15 Dafür, 2 Dagegen, 3 Enthaltungen

Das Positionspapier ist somit angenommen

TOP6: Landesweite Semesterticket

Aktueller Stand:

Einigung auf das drei Komponenten Model -> Urabstimmung

Umfrage auf das Modell abgestimmt, um Informationen, WAS WOLLEN STUDIES, und Ist es sinnvoll eine Urabstimmung zu führen. Ziel ist es im Sommer die Urabstimmung durch zu führen.

Bedingungen / Konditionen: Sind StudiGruppen bekannt welches das Presidium unterstützen kann.

Angebot vom HFG Schwäbischmünd, bittet um eine kurze Information um genau etwas ausarbeiten zu können.

Finanzielle Vorderrung an das Land, soll ausgesprochen. Problematisch aufgrund der ungenauen Zahlen.

Aktueller Stand für neue Leute.

GO Antrag: Tagesordnung verschieben? Ja 14 Nein 2 Enthaltung 3

TOP7: Konstituierte Landesstudierendenvertretung

Aktuelles: Brief wird in den kommenden Tagen verschickt. Gerne um Mitarbeit geben.

TOP8: Studiengebühren

Aktuell ist die Klage vor dem Verwaltungsgericht:

Stuttgart, Karlsruhe haben bereits jemand

Sigmaringen, Weingarten, Tübingen, Ulm fehlt noch jemand.

Mittel sind vorhanden.

25.11. Düsseldorf um 11 Uhr Demo gegen Studiengebühren.

TOP9: Studentisches Wohnen

Telko in den kommenden Wochen
Zeile ist es einen Standpunkt zu finden. Um eine Stellungnahme zu formulieren.

Hohenheim. WG Hilft für kurze Zeit eine Unterkunft zu bieten.

Top 10 Anfrage des Landtags

Die Thematik im Gespräch bei der Frau Bauer vorbringen.

Antrag: Die LAK kritisiert die Landtagsanfrage der CDU zum Thema Linksextremismus und fordert das Präsidium auf, dies beim Gespräch mit Frau Bauer zu thematisieren.

16 Dafür, 2 Dagegen, 2 Enthaltungen

TOP 11 Heidelberger Positionspapier zur Landtagsanfrage

Neuer Top wurde mit

9 Ja, 3 Nein, 8 Enthaltungen

zugestimmt

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2017/october/29/article/pressemitteilung-zu-einer-grossen-landtagsanfrage-der-cdu.html>

GO Antrag zur Vertagung der Verabschiedung des Positionspapiers zur nächsten LAK

12 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen
(Zwei Stimmen sind vorzeitig gegangen)

TOP12: Information/Austausch

Exzellente Strategien: Grundfinanzierung für andere HS werden dadurch gefährdet.-> neue Position der LAK?

CDU Anfrage → keine Position durch die LAK

Kenntnisnahme → Uni Heidelberg hat eine Stellungnahme geschrieben

Gespräch mit der Frau Bauer:

Studiengebühren → bei konkreten Zahlen des Rückgangs bitte an die LAK zukommen lassen
→ was sie gegen die Abbruchquote der Internationalen Studies unternehmen möchten.

LHG

Semesterticket

Wohnen

Prüfung der Wirtschaftsführung der Verfassten Studierendenschaft
Aktuellen

TOP13: Sonstiges und Abschluss

Nächste LAK: 10.12.17 Reutlingen

Übernächste LAK:

Offene WLAN für Auslandsstudierende ist bei der Uni Freiburg aus Rechtlichen Gründen nicht möglich. Sonstige Ideen bitte per Mail.

Weingarten Kritisch mit dem Lehramte, Fachliche Überqualifikationen soll ersetzt werden. -> AK Lehramt auf Landesebene

HTWG Konstanz hat Information / Lösungen zur Verlängerung der Öffnungszeiten.

Aufgaben des Präsidiums